

(1141—1) Nr. 2673.

Concurs-Gröfzung**des Alois Rizzoli, Handelsmann in Laibach.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröfzung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concurs-Ordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma „Alois Rizzoli“ zum Betriebe einer Spezerei, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firmainhabers Alois Rizzoli, Handelsmannes in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Herr Anton Romo zum Concurscommissär und der Advocat Herr Dr. Alfons Mosche in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

26. Mai 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des Concurscommissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

25. Juni 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

17. Juli 1873

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 7. Mai 1873.

(1130—1)

Nr. 6992.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Gregor Ančič'schen Realität von Berch, Johann Birant von Piaubühl erinnert, daß ihm zur Wahrung seiner Interessen in der Executionssache Andreas Mehle von Udje gegen Gregor Ančič von Berch Herr Dr. Wilhelm Ribitsch, k. k. Notar in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides Z. 19.825 zum curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, 1. Mai 1873.

(1138—1)

Nr. 761.

Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. Juli 1871, Nr. 2055, der aus Deutschdorf Nr. 4 gebürtige, seit dem Jahre 1840 abwesende Johann Zupančič für todt erklärt.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. März 1873.

(1125—1)

Nr. 6699.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tabulargläubigers der Anton nun Josef Jamnik'schen Realität von Berch, Andreas Goršič von Peče erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nos. des hohen Aersars und Grundbuchs-fondes gegen Anton und Josef Jamnik von Berch Herr Dr. Josef Suppan, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides Z. 19.602 zum curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, 26. April 1873.

(1127—1)

Nr. 6993.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Anton Rupert'schen Realität von Staje, als Josef Rupert von Staje und Matthäus Zagar von Jggdorf, sowie den unbekannten Rechtsnachfolgern des Simon Dolenc von Laibach erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in der Executions-sache des Andreas Mehle von Udje gegen Anton Rupert von Staje Herr Dr. Wilhelm Ribitsch, k. k. Notar in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide Z. 21.160 zum curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, 1. Mai 1873

(1136—1)

Nr. 911

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rozina von Zapotok, durch Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der dem Stefan Rnau von Gora gehörigen, gerichtlich auf 3105 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1100 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

1. August 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten April 1873.

(1058—1)

Nr. 1639.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Blazic von Schwarzenberg durch Dr. Rozar gegen Josef Bajc Nr. 2 von Sanabor wegen aus dem Vergleich vom 10. April 1856, Z. 1985, schuldigen 64 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Rust. tom. IV, Grdb.-Nr. 283 und

Dom. tom. III, Grdb.-Nr. 173, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 950 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

30. Mai,

1. Juli und

1. August 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten April 1873.

(1051—1)

Nr. 1197.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Planinšek von Kerschische die exec. Feilbietung der dem Georg Gregorič von Primskau gehörigen, gerichtlich auf 1534 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Primskau sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

4. Juli

und die dritte auf den

5. August 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Littai, am 28. Februar 1873.

(1061—1)

Nr. 1327.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Monka von Tirna die exec. Feilbietung der dem Johann Hriboušek von Podbukje gehörigen, gerichtlich auf 1056 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 108, Rect.-Nr. 63 ad Herrschaft Egg ob Podpetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

4. Juli

und die dritte auf den

5. August 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Littai, am 21. März 1873.

(426—1)

Nr. 429.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21sten Dezember 1872, Z. 4577, wird bekannt

gemacht, daß die in der Executions-sache des Josef Jaken von Kropp gegen Jakob Stojan Verlaß von Lancovo poto. 200 fl. c. s. c. auf den 3. Februar, 3. März und 3. April 1872 angeordnete Feilbietung der Realitäten Rect.-Nr. 738/b ad Herrschaft Radmannsdorf und sub Post-Nr. 271, 279, 291, 292, 293 und 329 ad Stadtgilt Radmannsdorf über Ansuchen des Executionsführers auf den

7. Juni,

7. Juli und

7. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Februar 1873.

(425—1)

Nr. 430.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten Dezember 1872, Z. 4578, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache des Josef Jaken von Kropp gegen Jakob Stojan Verlaß von Lancovo poto. 800 fl. c. s. c. auf den 3. Februar, 3. März und 3. April 1873 angeordnete Feilbietung der Realitäten Rect.-Nr. 738/b ad Herrschaft Radmannsdorf und sub Post-Nr. 271, 279, 291, 292, 293 und 329 ad Stadtgilt Radmannsdorf über Ansuchen des Executionsführers auf den

7. Juni,

7. Juli und

7. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Februar 1873.

(546—1)

Nr. 468.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Josef, Johann, Maria, Ursula und Katharina Vasaj, Johann und Maria Grile, Mathias Carman, Ursula Carman, Matthäus Bevkš, Maria Jenko hiemit erinnert:

Es habe Martin Jenko von Dornitz Nr. 39 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Stermol sub Urb.-Nr. 10, Rect.-Nr. 9 und 10 vorkommenden Realität haftenden Sckyposten, als:

a) aus dem Uebergabvertrage vom 30ten Jänner 1807 des Josef Vasaj per 300 fl. B. Z., des Johann, der Maria, Ursula und Katharina Vasaj à per 200 fl. B. Z. sammt Nebenverbindlichkeiten, dann der Rechte der Maria und Hellena Grile;

b) aus dem Heiratsvertrage vom 31ten Jänner 1807 des Matthäus Carman per 400 fl. B. Z. und der sonstigen Rechte;

c) aus dem Uebergab- und Kaufvertrage vom 26. April 1828 für Mathias und Ursula Carman ob der Unterhalts- und Besteuerungsrechte, dann der Geldbeiträge per 30 fl. und 50 fl., dann der Maria Grile per 260 fl., für Johann, Maria, Ursula und Katharina Vasaj ob der mütterlichen Erbschaft à per 30 fl. C. M., der Maria Grile per 34 fl., des Matthäus Bevkš 10 fl., der Maria Jenko 11 fl., der Ursula Vasaj 7 fl.

sub praes. 25. Jänner 1873, Z. 468, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

30. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthalts Herr Dr. Meneinger von Krainburg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Jänner 1873.

(1103—2)

Nr. 2014.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Gustav Stedry, Handelsmann in Laibach, hiermit erinnert, es habe wider denselben dessen Ehegattin Frau Emilie Stedry sub praes. 7. April 1873, Z. 2014, die Klage auf Scheidung von Tisch und Bett eingebracht, worüber zu den im § 104 a. b. Gb. vorgeschriebenen drei Versöhnungsversuchen gemäß § 2 des Gesetzes vom 31. Dezember 1868, Nr. 3 R. G. Bl., die Tagssatzungen auf den

21. Juli,

28. Juli und

4. August 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurden, bei welchen Tagssatzungen sich Herr Gustav Stedry persönlich einzufinden hat; zugleich aber sei für den Fall, als eine Versöhnung nicht zu Stande käme oder der Beklagte zu den obigen Ausöhnungsversuchen nicht erschiene, die Tagssatzung zur Verhandlung in der Hauptsache auf den

11. August 1873,

vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, bestimmt worden, zu welcher der Beklagte ebenfalls persönlich zu erscheinen vorgeladen wird.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Herrn Gustav Stedry diesem Gerichte nicht bekannt ist, wurde zu seiner Vertretung der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Pfeifferer als Curator aufgestellt, mit welchem, daferne der Beklagte nicht selbst erscheint oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft macht, die Ehescheidungsache nach dem hohen Hofdecrete vom 23. August 1819, Nr. 1595, verhandelt und entschieden werden wird.

Laibach, am 15. April 1873.

(468—3)

Nr. 698.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Blas Gril, dessen unbekannten Rechtsnachfolgern und den übrigen unbekannten Ansprüchern nachgedachter Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Jakob Gril von Slap Nr. 19 wider dieselben die Klage auf Erskizung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. XXI, pag. 267 auf Blas Gril vergewährten Unterfaß, bestehend aus Haus und Garten, dem ebendort sub pag. 270 auf denselben vergewährten Acker und Wiese na trni, dem grundbüchlich nicht eruierten, in der Steuergemeinde Slap sub Parz.-Nr. 901 gelegenen Acker poroce mit 432⁰⁰/₁₀₀ □ Rst., dem grundbüchlich eruierten, in der Steuergemeinde Slap Parz.-Nr. 1375 gelegenen Weingarten kunjo mit 837⁰⁰/₁₀₀ □ Rst. und 90 □ Rst. dem ebenfalls grundbüchlich nicht eruierten, in der Steuergemeinde Slap gelegenen Acker Parz.-Nr. 817 sub praes. 13. Februar 1873, Z. 698, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Philipp Mallik von Slap als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. Februar 1873.

(776—3)

Nr. 439.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Grahel die exec. Versteigerung der dem Andreas Stoinič gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten, im Grundbuche der mültinger und tschernemblers Gilt sub Urb.-Nr. 9, Rectf.-Nr. 533 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

23. Mai 1873,

vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1873.

(1057—2)

Nr. 1552.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Wippach wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Dolenz von Präwald, durch Herrn Dr. Kozar, die Reassumierung der mit Bescheid vom 18. Oktober 1872, Z. 4760, bewilligten, sofort suspendierten Feilbietung der dem Johann Serozin von St. Veit Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche Wippach sub tom. VII, pag. 34 und 37 vorkommenden, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

30. Mai,

1. Juli und

1. August l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem früheren Anhang anberaumt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. April 1873.

(897—3)

Nr. 4008.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten Dezember 1872, Z. 21160, wird vom k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 28. Dezember 1872, Z. 21160, auf den 12. März und den 16. April 1873 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Anton Rupert von Stoje gehörigen, im Grundbuche sub Einlage-Nr. 100 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 2257 fl. bewerteten Realität mit dem für abgethan erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

17. Mai l. J.

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe und daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städtisch-delegiertes Bezirksgericht Laibach, 10. März 1873.

(962—3)

Nr. 717.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in Vertretung des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes die Relicitation der dem Anton Česko von Reber gehörig gewesenen, von Johann Česko im Executionswege erstandenen, im Grundbuche Tuffstein Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 48 vorkommenden, um den Meistbot pr. 1301 fl. öst. W. veräußerten Realität wegen schuldiger 129 fl. 60¹/₂ fr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

17. Mai l. J.

vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß bei dieser Tagssatzung die Realität auch unter dem obigen Erstehungspreise dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 15. Februar 1873.

(977—3)

Nr. 1063.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Micheli von Thal Nr. 18 hiemit erinnert:

Es habe Peter Maierle von Thal Nr. 8 wider denselben die Klage auf Zahlung peto. schuldiger 101 fl. 83 fr. c. s. c. sub praes. 8. Februar 1873, Z. 1063, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 14. Mai l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Schneller von Thal als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. Februar 1873.

(821—3)

Nr. 917.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in Vertretung des h. Alerars und Grundentlastungsfondes gegen Andreas Straßisar von Padts Nr. 1 wegen aus dem Rückstands-ausweise vom 23. März 1872 schuldigen 87 fl. 9 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, folio 445, Rectf.-Nr. 105 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 3675 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

16. Mai,

16. Juni und

17. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichte, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. März 1873.

(1042—2)

Nr. 1082.

Erinnerung

an Anton Interberger, an die Thomas Zernej'schen Erben, an Matthäus Murnik, Johann Ferjan, Georg Sebaunig, Jakob Böhm, Margaretha Volk, Jakob Mulej, Georg Ajman, Johann Warl, Michael Marout, an die Josef Böhm'sche Concursmasse, an Margareth Globocnik und Jakob Deschman.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Interberger, den Thomas Zernej'schen Erben, dem Matthäus Murnik, Johann Ferjan, Georg Sebaunig, Jakob Böhm, der Margaretha Volk, dem Jakob Mulej, Georg Ajman, Johann Warl, Michael Marout, der Josef Böhm'schen Concursmasse, Margareth Globocnik und dem Jakob Deschman, alle unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Frau Elisabeth Rabič von Radmannsdorf gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender Satzposten, und zwar:

A. sub Post-Nr. 59 ad Stadtgilt Radmannsdorf das vorgemerkte Abhandlungsprotokoll vom 29. Jänner 1816 zu gunsten des Anton Interberger von Radmannsdorf peto. 238 fl. 49²/₃ fr. D. W.; —

B. sub Post-Nr. 267 ad Stadtgilt Radmannsdorf

1. vorgemerkt für die Thomas Zernej'schen Erben von Rodain der Schuldbrief vom 19. Juli 1802 peto. 375 fl. d. W. und 5% Zinsen;

2. pränotiert der Schuldschein vom 28. Februar 1802 zu gunsten des Matthäus Murnik von Schollendorf peto. 490 fl. d. W. und 6% Zinsen;

3. pränotiert für Johann Ferjan von Selo der Berechnungsschein vom 1. August 1802 peto. 100 fl. L. W.;

4. pränotiert zu gunsten des Georg Sebaunig von Radmannsdorf der Schuldschein vom 2. August 1802 peto. 175 fl. L. W.;

5. pränotiert der Schuldschein vom 2. August 1802 zu gunsten des Jakob Böhm von Soderšiz peto. 700 fl. L. W.

6. pränotiert der Schuldscheine vom 6. November 1797 zu gunsten der Margaretha Volk von Graßche peto. 100 fl. d. W. und 5% Zinsen;

7. pränotiert der Schuldschein vom 2. August 1802 zu gunsten des Jakob Mulej von Bodesit peto. 180 fl. L. W.;

8. vorgemerkt zu gunsten des Georg Ajman von Verbach der Schuldschein vom 18. August 1802 peto. 217 fl. L. W. und 5% Zinsen;

9. ad 3. superintab. zu gunsten des Johann Warl in Radmannsdorf die Cession vom 16. August 1818 auf die sub 3. peto. 100 fl. haftende Satzpost;

10. ad 9. und 3. superintabuliert für Michael Marout in Laibach Handlungsauszug vom 27. Oktober 1821 auf die Satzpost sub 9. per 100 fl.;

11. executive superintabuliert für die Josef Böhm'sche Concursmasse das Urtheil vom 16. Juli 1821 peto. 436 fl. 30 fr. M. nebst 4% Zinsen und Executionskosten;

12. ad 10. executive superintabuliert für Michael Marout von Laibach das Appellat. Urtheil vom 18. März, inabuliert 9. Mai 1823 auf die sub 9. für Johann Warl peto. 100 fl. haftende Satzpost;

13. superintabuliert zu gunsten der Margareth Globocnik von Oberleibitz die Cession vom 21. Juli 1825 auf die Satzpost sub 9. und 12. peto. 100 fl. und 5% Zinsen und

14. superpränotiert für Jakob Deschman von Lencovo die Cession vom 8ten August 1825 peto. 124 fl. 43²/₃ fr. auf die sub 7. haftende Satzpost — sub praes. 26. März 1873, Z. 1082, eingebracht, worüber zum mündlichen Verfabren die Tagssatzung auf den

23. Mai 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Din von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. März 1873.

(1070—2;

Nr. 4724.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Jamnik von Svetje, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der den mbrj. Maria und Agnes Bergant gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten, im Grundbuche Görttschach sub Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

28. Mai 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. April 1873.

Commissstelle-Gesuch.

Ein junger Mann (Württemberg), der seine Lehre in einem westfälischen Stahl- und Werkzeugfabrik-Geschäft beendete, seitdem in einer bedeutenden Eisenhandlung Süddeutschlands als Magazinier und Comptoirist serviert und seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger genügt, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, eine passende Stelle. Gefällige Offerten unter Chiffre B 164 befördert die Agentur der Annocen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Ulm. (1139)



Ein junges

14 Faust hohes Pferd

nebst einem einspännigen Wagen und leichten englischen Pferdegeschirr, für Private und auch für Fiaker geeignet, ist um den Preis von 350 fl. sogleich zu verkaufen. (1137)
Zu besichtigen im Gasthause „zum Schilke“ Grabische Nr. 1.

Von guß-, schmiedeeisernen und Thonröhren und Verbindungsstücken hält stets großes Lager die Continental-Actiengesellschaft für Wasser- und Gasanlagen in Berlin, Brinzenstraße 71; in Breslau, Altbißerstraße 12; in Graz, Radetzkystraße Nr. 1. (1063—4)

Kundmachung.

Die Administration der allgemeinen Versorgungsanstalt macht hiemit bekannt, daß die für das Jahr 1873 von vollen Einlagen nach den älteren Statuten entfallenden und vom 2. Jänner 1874 an zu behebenden **Leibrenten** und **Dividenden**, sowie die für 1872 ausgemittelten und **sogleich fälligen Renten** für volle Einlagen nach den neuen Statuten bereits veröffentlicht worden sind, und daß die diesfällige Kundmachung bei den **Commanditen** der Anstalt zur Einsichtnahme der Interessenten ausliegt und von denselben unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.
Wien, am 20. April 1873. (1143)

Von der Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Dieses Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habituellem Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.
Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.
Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.
Cilli: Karl Krisper.
„ Fr. Rauscher, Apoth.
Canale: A. Bortoluzzi.
Cormons: E. Codolino, Apoth.
Görz: A. Franzoni.
„ C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhofer.
Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth.
Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Krainburg: Seb. Schannigg, Ap.
Lussin piccolo: Pietro Orlandos.

Marburg: F. Kolletnig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfswerth: J. Bergmann.
Villach: Math. Fürst.
„ J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.
(1140—1)

(1043—3)

Nr. 765.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ludwig v. Rülnig als Vormund der Johanna Barlschen Pupillen von Radmannsdorf gegen Herrn Johann Kunstl von Radmannsdorf wegen aus dem Urtheile vom 14. August 1872, Z. 3038, schuldigge 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Radmannsdorf sub Post-Nr. 138, 167 und 283 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4045 fl. und der auf 156 fl. bewerteten

Fahrnisse gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

17. Mai,
19. Juni und
17. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität und der Fahrnisse, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. März 1873.

Actien-Verein für Hotels- und Badeanstalten in Wien.

Das

Hôtel Britannia,

Wien, Stadt, Schillerplatz 4,

wird am 1. Mai 1873 eröffnet.

Das „Hôtel Britannia“ (Hôtel I. Ranges) liegt mit Hauptfront gegen den Schillerplatz, mit den Seitenfronten gegen die Elisabeth- und gegen die Nibelungenstraße, nächst dem Opernring im Centrum und dem elegantesten Theile Wiens. Es enthält 200 mit allem Luxus und Comfort eingerichtete Zimmer, Speise-, Musik- und Lesezimmer, Bäder, Personenaufzug etc.

Carl Jung,

(1086—2)

Hotel-Director, k. preuß. Hoflieferant,

früher Pächter des Kurparks zu Wiesbaden.

Zimmer von 4 fl. pr. Tag aufwärts.

(1108—2)

Nr. 631.

(686—3)

Nr. 6387.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Peter Scherzer von Sürgern H.-Nr. 7, im Gerichtsbezirke Gottschee, hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Weiß & Ledofsky, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen ihn als Acceptanten auf Grund des auf eigene Ordre gegen ihn gezogenen Prima-Wechsels vom 9. November 1871 die Klage de praes. 30. v. M., Z. 631, peto. der Wechselforderung per 265 fl. überreicht, worüber der Zahlungsauftrag vom 1. Mai d. J. erlossen ist, welcher dem für den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Peter Scherzer unter Einem bestellten curator absentis Josef Osura von Dölnitz zugestellt worden ist.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er entweder selbst zu erscheinen oder aber einen Nachthaber zu benennen habe, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem bestellten Curator durchgeführt werden würde.

Rudolfswerth, am 1. Mai 1873.

(1059—3)

Nr. 1220.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Dezember 1872, Zahl 4265, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den 23. d. M. angeordnete Feilbietung der den Eheleuten Franz und Maria Sinkov von Weizel Haus-Nr. 22 gehörigen Subrealität Rectf.-Nr. 303, fol. 103 ad Grundbuch Sobelsberg als abgethan erklärt und am

26. Mai d. J.

vormittags 10 Uhr zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. April 1873.

(1071—3)

Nr. 6322.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Februar 1873, Z. 16.779, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 19. April 1873 angeordneten executiven Feilbietung der dem Alois Kunstl von Zensche Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche des Hofes Dragomet tom. I, fol. 13 sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

24. Mai 1873

angeordneten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhang geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. April 1873.

Erinnerung

an Peter rocto Miko Predonit von Graß Nr. 7.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Peter rocto Miko Predonit von Graß Nr. 7, Bezirk Mödling, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Lauric von Großberg wider denselben die Klage auf Verabfolgung eines Schweines oder Zahlung von 22 fl. c. s. c. sub praes. 6. Dezember l. J., Z. 6387, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

24. Mai 1873,

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Modic von Bloßbach poliza als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten Dezember 1872.

(991—2)

Nr. 1441.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnak von Luegg gegen Lukas Gorjanc von Gremowiz peto. 161 fl. 22 kr. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Neufasel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu die Tagfakung auf den

31. Mai l. J.

vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei anberaumt.

k. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 1. April 1873.

(980—2)

Nr. 1376.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtspretendenten nach Anton Refar von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe Josef Kofalj von Svibnit wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschung einiger Sackposten sub praes. 19. Februar 1873, Z. 1376, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

28. Mai 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Benčić von Tschernembl als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. März 1873.